

Antrag auf den Neubau einer Kindertageseinrichtung im Ortsteil Dahlen**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt:

Der auf der Sitzung des Stadtrates am 13.05.2019 als Prüfauftrag eingebrachte und vom Stadtrat der Hansestadt Stendal einstimmig beschlossene **Antrag A VI/081/1** der Fraktion CDU/Landgemeinden zum Neubau einer Kindertageseinrichtung im Ortsteil erhält in Punkt 1 folgende neue Fassung:

„Der Stadtrat beschließt:

1. Neubau einer Kindertagesstätte in Dahlen.

Da gem. Bescheid der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vom 05.07.2019 der Antrag der Hansestadt Stendal vom 27.03.2018 zur energetischen Sanierung der Kita „Die kleinen Strolche“ im Rahmen von STARK III abgelehnt wurde, soll der Neubau aus Haushaltsmitteln, erhöht um den beantragten und abgelehnten Fördermitteleinsatz von 129.200 EUR, erfolgen.“

Die Punkte 2. und 3. des Beschlusses A VI/081/1 vom 13.05.2019, Prüfung einer gemeinsamen Gebäudenutzung von Kita und Feuerwehr sowie Prüfung der Standortfestlegung des Neubaus bleiben als Prüfauftrag bestehen, und die Ergebnisse sind durch den Oberbürgermeister bis zum 01.01.2020 dem Stadtrat vorzulegen.“

Begründung:

Die Begründung entspricht der aus dem am 13.05.2019 einstimmig beschlossenen Antrag der CDU-Fraktion, wird aber im 2.Satz wegen der Förderabsage geändert.

Zitat: „Der derzeitige Zustand der Kita „Die kleinen Strolche“ in der Hansestadt Stendal Ortsteil Dahlen erfordert endlich eine vielfältige bauliche und energetische Erneuerung. Eine Förderung wurde über das Stark III – Förderprogramm ist seit 2009 beantragt. Bis zum März 2019 lagen keine Informationen über einen Bescheid des Antrages vor.“

Die mit dem Stark-III-Antrag ins Auge gefasste energetische Sanierung erfordert vielfältige Umbaumaßnahmen im und am Gebäude (z.B. Toiletten, Dachdämmung, Lage und Aufteilung der Räume und Gänge usw.). Auch der derzeit sehr beengte Raum für den Spielplatz lässt keine ausgiebigen Spielmöglichkeiten zu und ist nicht mehr zeitgemäß (Container, Bauabsperzung des Nachbargrundstückes, Wegeplatten nach Zaunentfernung). Deshalb der Auftrag für einen Neubau, denn dieser hat schon in der Bauphase viele Vorteile: Die Kinder verbleiben in der KiTa, es erfolgt keine zusätzliche Belastung anderer Einrichtungen der Hansestadt Stendal. Danach können das Gebäude und das Grundstück verkauft werden (Einnahmen der Stadt). Ein gemeindeeigener Standort kann für den Neubau angeboten werden (ehem. Sportplatz).

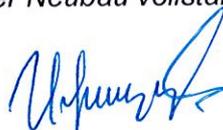
Die Baumaßnahme sollte auch im Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen Feuerwehrstandortes ins Auge gefasst werden. So könnte perspektivisch eine Art „neues Gemeindezentrum“ auf dem ehemaligen Sportplatz entstehen.

Weiterhin ist zu prüfen, ob Planungsunterlagen von bisherigen KiTa-Neubauten etwas angepasst an Bedingungen und der Kinderzahl vor Ort umgesetzt werden können, auch um Kosten zu sparen. Vorstellbar ist die Übernahme des Projektes für die KiTa Uenglingen. Die Kosten für die energetische Sanierung sind im Haushalt 2019 eingestellt.

Güssau, Hardy Peter „Einreicher“ Zitat Ende

Der 2. Satz (farblich unterlegt) wird gestrichen und erhält folgende Fassung:

„Da der Fördermittelantrag durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt abgelehnt wurde, wird der Neubau vollständig aus Haushaltsmitteln der Hansestadt Stendal realisiert.“

 (stellv. Fraktionsvorsitzende)

gez. Dr. Wollmann

Fraktionsvorsitzender und Einreicher